

Bruchsaler Highlight am 2. Juli / „Nacht der offenen Tür“ für gesamte Bevölkerung

# 5 300 Brandbekämpfer stehen vor ihrem ersten Duathlon in Bruchsal

Von Sonja Zeh

**Bruchsal.** Wohin mit über 5 000 Fahrrädern? Der erste baden-württembergische Duathlon der Feuerwehren steht vor dieser Hürde und stellt die Landesfeuerwehrschule vor eine organisatorische Herausforderung. Die Masse an Rädern am Barockschloss aneinanderzureihen, wie ursprünglich geplant war, ist undenkbar. Und selbst das riesige Feuerwehr-Übungs-gelände an der Autobahnscheit für den am 2. Juli aus dem Land zu erwarteten Ansturm von sportlichen Brandbekämpfern aus den Nähten zu platzen.

Derzeit tüftelt das Organisationssteam an der LFS unter Schulleiter Hermann Schröder eine neue Lauf- und Radstrecke aus, die nicht mehr vom Übungsgelände zum Schloss, sondern zum Gelände der Bereitschaftspolizei führen soll. Mit jetzt 5 300 Anmeldungen von Brandbekämpfern hat die voriges Jahr angelaufene landesweite Fitness-Aktion für Feuerwehren ein derartig hohes Echo gefunden, dass Branddirektor Schröder mehr als zufrieden sein kann: „Anfangs hatten wir uns 1 000 Teilnehmer zum Ziel gesetzt“. Die hohe Akzep-

tanz zeigt, dass die von der Landesfeuerwehrschule, dem Landesfeuerwehrverband, dem Innenministerium und der Unfallkasse ins Leben gerufene Fitness-Aktion „Fit For Fire Fighting“ für Feuerwehren dort angekommen ist, wo sie sollte – nämlich im Bewusstsein der einzelnen Brandbekämpfer.

„Wir haben die Klientel getroffen, die wir wollen“, unterstreicht Schröder, „viele Feuerwehren haben begonnen regelmäßig in der Woche Sport zu treiben.“

Der 65-jährige Feuerwehrkommandant, der seit Monaten sich mit Walking fit hält und dabei zehn Kilo abgenommen hat oder der Kreisbrandmeister, der abends nach Feierabend noch einige Runden zusammen mit seiner Frau dreht – Meldungen, die der Schulleiter erfreut vernimmt, weil sie immer mehr zur Normalität werden. Denn nachdem eine medizinische Studie die körperlichen Belastungen der Brandbekämpfer bei ihren Einsätzen erfasst hatte, war eine Lösung gefordert.

„Unser Ziel ist, dass durch trainierte Fitness die Einsatzkräfte sicherer werden und ihre Gefährdung sinkt“, erläutert Schröder, der selbst, wann immer es geht, sich auf sein Mountainbike schwingt und auch läuft. Beim ersten Duathlon der Feuerwehren kommt es nicht auf Spitzenleistung an.

Die große Masse soll den Zugang zum Sport finden. „Wir zählen

die Leute, die ins Ziel kommen einschließlich der Familienangehörige“.

Die Einbindung der Familie sei überhaupt ein positiver Nebeneffekt der Aktion, um ein breites Gesundheitsbewusstsein zu wecken.

Am Samstag, 2. Juli, soll der erste Duathlon der Feuerwehren auch eine „Riesenreklame“ für die Stadt Bruchsal werden. Branddirektor Schröder zählt auf viele Zuschauer an der Lauf- und Radstrecke, um die Brandbekämpfer anzuspornen. Denen sollen auch einige sportliche Promis auf die

Sprünge helfen. Zugesagt hat bereits Dieter Baumann, der Motivator der Fitness-Aktion.

Beim Wettbewerb ab dem Übungsgelände werden zunächst die Läufer und Walker von 9 bis 18 Uhr in zeitlich versetzten Abständen auf die Fünf-Kilometer-Strecke zur Bepo geschickt. Dort wechseln sie aufs Rad, um eine 20 Kilometer-Strecke zu bewältigen. Ziel ist wieder das Übungsgelände. Dort beginnt dann um 18 Uhr die erste „Nacht der offenen Tür“ für die gesamte Bevölkerung. Kerngedanke sei zu zeigen, wie denn die Feuerwehr nachts wirke, erklärt Branddirektor Schröder.

Feuerwehren aus dem Landkreis werden bis Mitternacht spezielle Übungen zeigen, die nachts laufen. Sei es im Teich unter Wasser oder durch Illumination von Gefahrstoffaustritt oder durch nächtlichen Feuerschein. Zu besichtigen sein wird die komplette Feuerwehr-Übungsanlage.

Info-Stände über Feuerwehr und Gesundheit sowie Bewirtungsstände laden zum Verweilen ein. Eine Band wird die Besucher musikalisch unterhalten.

